Anno 1801 Nro. 73

Münsterisches Intelligenzblatt

Mit Bewilligung des Regierenden Domkapitels.

Freytag, den 11. September.

I. Citationes edictales.

Auf rechtliches Erkenntniß des Richters der Stadt und des Amts Bocholdt Hrn. Dokt. Herding werden auf Ansuchen der Wittib Frau Bürgermeisterinn Sommers dahier zu Bocholdt vermöge von derselben mit den Erben Sommers abgeschlossenen Vergleichs, alle u. jede Gläubiger, welche an dem verstorbenen Bürgermeister Lambert Sommers, oder an dessen erste Ehefrau, oder an alle oder einzelne Stücke der Nachlassenschaft dieser beyden, oder an Supplikantinn Wittib Bürgermeisterinn Sommers, gebohrne Sieden, dahier zu Bocholdt einige Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde zu haben vermeinen (jedoch mit Ausschluß des Rentmeisters Aberfeld zu Dirpensbrock, des Receptor. Maybach zu Heesen, des J. Lob zu Lindlahr, Erben Jan von Linden zu Rotterdam, des J. Veltman daselbst, und des J. van Olden zu Arnheim) hiemit zum zweyten mal edictalit. verabladet, um am 9ten Tag nach Bekanntmachung dieses, allenfalls am erstfolgenden Gerichtstag am hiesigen Bocholdschen Gerichte selbst, oder durch bevollmächtigten Anwald zu erscheinen, ihre an den verstorbenen Bürgermeister Lambert Sommers, dessen erster Ehefrau, oder an alle oder einzelne Stücke der geheelen Nachlassenschaft dieser beyden, oder an Konvokantinn Wittib Bürgermeisterinn Sommers, gebohrne Sieden dahier zu Bocholdt habende Ansprüche und Forderungen bey Strafe ewigen Stillschweigens gerichtlich vor- und einzubringen und behörend zu rechtfertigen. Signat. Bocholdt den 2. Sept. 1801. Ad Decretum D. Judicis

Willemsen, edf. Erschbr.

Auf rechtliches Erkenntniß des Richters der Stadt und Amts Bocholdt Hrn. Dokt. Herding werden alle und jede Gläubiger, so einigen Anspruch und Forderung an Diskutienten Joh. Bieverich in Barloe K. Bocholdt und dessen Haab und Gütern auf irgend eine Art haben, hiemit ein für dreymal edictaliter verabladet, um am 9ten Tag nach jedesmaliger Bekanntmachung dieses, allenfalls erst darauf folgenden Gerichtstag vorm Bocholdschen Gerichte selbst, oder durch bevollmächt. Anwald zu erscheinen, ihre an vorbesagten Diskussienten und dessen Vermögen habende

Ansprüche und Forderungen bey Strafe ewigen Stillschweigens gerichtlich vor- und einzubringen, und selbige gehörig zu rechtfertigen. Bocholt den 29. Jul. 1801.

Ad Decretum D. Judicis
Willemsen, adj. Erschr.

II. Vermischte Nachrichten.

Auf uns zugekommenen gnädigen Befehl eines Hochwürdigen gnädigen regierenden Domkapitels untersagen wir hierdurch bey scharfer Strafe den sämmtlichen Eingesessenen des uns gnädig anvertrauten Amtes, die Deserteurs des unter dem Kommando des königl. preußischen Herrn Generalmajors von L'Estocq stehenden, in den an dem hiesigen Hochstifte unmittelbar angränzenden Ländern kantonnirenden 2ten Bataillon v. Göckingk, welche keine hiesige Landeskinder sind, bey sich aufzunehmen, zu verheimlichen, obsonst ihnen einen Vorschub zu leisten; verbiethen zugleich den Ankauf der Equipage und Pferden von erwähnten Deserteurs. Urkund beamtl. Unterschrift. Haus Darfeld den 30. August 1801.

Hochstifts Münstersche Beamte des Amts Horstmar.

A. H. B. Freyherr Droste Erbdrost.
L. Hamm.

Auf uns zugekommenen gnädigen Befehl eines Hochwürdigen gnädigen regierenden Domkapitels untersagen wir hierdurch bey scharfer Strafe sämmtlichen Eingesessenen des uns gnädig anvertrauten Amtes, die Deserteurs des unter dem Kommando des königl. preußischen Herrn Generalmajors v. L'Estocq stehenden, in den an dem hiesigen Hochstifte unmittelbar angränzenden Ländern kantonnirenden 2ten Bataillon von Göckingk, welche keine hiesige Landeskinder sind, bey sich aufzunehmen, zu verheimlichen; obsonst ihnen einen Vorschub zu leisten: verbiethen zugleich den Ankauf der Equipage und Pferden von erwähnten Deserteurs. Urkund beamtl. Unterschrift Haus Darfeld den 30. Aug 1801.

Hochstifts Münstersche Beamte des Amtes Ahaus.

A. H. B. Freyherr Droste Erbdrost.
Phil Christ. Bielpinck.

Diejenige, welche an dem Herrn Baron Alexander d'Haen etwas zu fordern haben, belieben die specificirte Rechnungen oder sonstige Beweisthümer darüber bey mir gefälligst bald abzugeben; ich habe von guter Hand den Auftrag erhalten, dieselbige durch das hiesige Intelligenzblatt einzufodern.

M. J. Gresshoff, Weinhändler.

Diejenige, welche an der Nachlassenschaft weiland des Hochwürdigen Herrn Pfarrers, Caspar Anton Timann dahier zu Rietberg einigen Anspruch zu haben vermeinen, er sey aus welchem Grunde er wolle, werden peremptorie vorgeschrieben, a dato innerhalb 6 Wochen, wovon 14 Tage für den 1ten, 14 für den 2ten, und 14 Tage für den 3ten u. letzten Termin bestimmt werden, solchen bey dem Executorio anzugeben, und gehörig zu justifiziren. Gegeben Residenz in der Grafschaft Rietberg den 1. Sept. 1801.

J. Jod. Brunner, Exekutor.

Diejenigen, welche an meinem verstorbenen Vetter Bernard Evens in Lüttich rechtmäßige Forderungen haben; zugleich jene, welche an selben noch zu zahlen schuldig sind, wollen sich innerhalb 6 Wochen vom heutigen Tage angerechnet, bey mir melden. Münster den 24sten August 1801.

Ferdinand Evens, Bäckeramtsvorsteher, als Vormund.

Am Donnerstag den 1sten October laufend, Jahres Morgens um 9 Uhr sollen auf dem zur gnädigst angeordneten Commission über die Güter der ehemaligen Jesuiten gehörigen Erbe Gogrevinck Kirspels Holtrup unweit der Hiltrupper Kapelle 29 Stück zu Bauholz taugliche Eichenbäume meistbietend verkauft werden. De Mandato clement. Commissionis
Deiters, Emonitor.

Da die Robbenpacht zu Altenharen zu acht Virop Roggen in dem abermals zum Verkauf angesetzten Termin unverkauft geblieben ist, indeß dafür nachhero beym Protokoll 650 Gulden holl. geboten worden; so ist zum Verkauf dieser Pacht nochmals Terminus auf den 15ten Sept. l. J. 1 Uhr Nachmittags angesetzt. Signat. Meppen den 1sten Sept. 1801. Ad Decret. judiciale
Mulert, Gerichtsv.

In des Herrn Kunstdrechslers Gloß seiner auf Aegidii Straße am Kanzleygang belegener Behausung wird am Montag den vier-

zehnten dieses Monats und darauf folgenden Tagen Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr die Nachlassenschaft des verstorbenen Kanzleybothen Caspar Glaß, bestehend in ein Paar Juwelen-Ringen, einigen guten Taschenuhren, und einer Tafeluhr; silberne Löffel, Gabeln, Tabakieren und sonstiges Silbergeräthe, Kupfer, Zinn und Messinggeschirr, fein geschnitten und ungeschnitten Leinwand, ein Stück gutes Bildwerk, Malereyen u. Kupferstiche, einige recht gute Violinen und ein Baß, Kleidungsstücke, Schränke, Stühle, Spiegel, und sonstige Sachen, auch einige goldene und silberne Schaustücke durchs Meistgeboth gegen baare Zahlung verkauft werden; die zum Ankauf Lusthabende wollen sich gefälligst an den Verkaufstagen daselbst einfinden.

Dann werden diejenigen, so an den verstorbenen Kanzleyboten Glaß noch zu fodern haben, oder zu zahlen schuldig sind, ersucht, ihre Forderungen oder Zahlungen bey dem Hrn. Kanzleyverwalter Caspar Glaß einzusenden. Münster den 31ten Sept. 1801.

Block, Notar.

Da Mittwochen den 9ten September das auf hiesiger Sommer-Reitschule vorräthige Brennholz nicht hat können verkauft werden; so wird dessen Verkauf am Samstag den 12ten dieses Nachmittags um 2 Uhr vorgenommen werden.

F. J. Möllmann.

Heute fängt des Morgens um 9 Uhr auf dem Waysenhause der schon angekündigte Verkauf des ungeschnittenen weissen Linnens und eingeschlagenen Tabacks an.

Aldendorff, Notar.

Eine gute Kochmagd, die ihres Wohlverhaltens gute Zeugnisse beybringen kann, wird ankommenden Michaelis in Dienste verlangt. Das Intellig. giebt Nachricht.

Auf der Salzstraße am Dominikanerkloster sind 2 Zimmer zu vermiethen, und können gleich bezogen werden. Das Intell. Komt. ꝛc.

Von einer hohen Herrschaft dahier in Münster wird um Michaeli eine Zimmagd, die ihres Verhaltens gute Zeugniß beybringen kann, in Dienste verlangt. Das Fernere ist am Intellig. Komt. zu erfragen.

Es wird den Herren Jagdliebhabern und Scheibenschützen bekannt gemacht, daß künftigen Sonntag als den 13ten September auf der Friedrichsburg zum letzten mal nach einer Scheibe geschossen wird, welche die aufgehende Sonne vorstellt, aus deren Hinterhalt, so oft der Mittelpunkt getroffen wird ein doppelter Adler heraus fliegt.

Israel Jacobsohn befestiget alle Sorten von zerbrochen und gebortenen Porzellain, glaserne und steinerne Geschirre mit messingenen Stiften dergestalt wieder aneinander, daß die Stiften an der einen Seite gar nicht zu sehen, und die Geschirre überhaupt von Dauer und Güte wie neu zu gebrauchen sind. Er wird sich nur einige Wochen hier aufhalten, und empfiehlt sich daher bestens einem geneigten Zuspruche. Sein Logis ist bey der Wittib Bödeker in der Jüddefelder Kayschaft hinter Ueberwassers Kirche Nro. 24.

Brodtaxe.

Ein Mütter-Wegge . .	2 5/8 Loth.
Ein Mütter-Rogge . .	3 1/2 Loth.
Ein Schillingsbrod . .	1 3/4 Pf.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Genua, vom 20. Aug.

Die englische Flotte des Admirals Warren, die zu Ende des Julius bey Livorno vorbeygesegelt war, kreuzt jetzt vor Toulon, und thut der französis. und unserer Schiffahrt einen nicht geringen Abbruch. Zwey unserer Kauffahrteyschiffe sind von engl. Fregatten bey der Insel Sardinien genommen worden.

Auf Maltha und Minorka kommen aus Aegypten sehr viele Verwundete, Engländer und Franzosen, an.

Rom, vom 16 August.

Gleich nach der Ankunft des Kardinals Konsalvi wurde ein Kourier an Herrn v. Ghiulieri, k. k. Minister am päbstl. Hofe, welcher zu Albano war, abgeschickt. Se. Excellenz kamen noch den nämlichen Tag hier an, und hatten eine lange Konferenz mit dem Kardinal-Staatssekretair. Man glaubt, daß das was in der päbstl. Druckerey so geheimnißvoll gedruckt wurde, das zwischen dem Papste und der französ. Regierung geschlossene Konkordat sey; dem Vernehmen nach, soll es am 28. dieses bekannt gemacht werden.

Brüssel, vom 1. Sept.

Nach Berichten aus Ostende, ist die in diesem Hafen signalisirte zahlreiche englis. Flotte, welche Admiral Nelson kommandiren soll, nach den holländischen Küsten gesegelt. Diese Flotte hat sich wirklich an der Mündung der Wekscheldegestellt, und hat einige leichte Fahrzeuge nach dem Eingange der Rhede von Flissingen abgeschickt, wo eine lebhafte Kanonade mit den daselbst postirten holländischen u. französ. Schiffen begann. Bey Abgang der letztern Nachrichten machte der Feind Bewegungen, als wenn er gegen die Rhede von Helvoetsluys etwas unternehmen wollte. Schon hatte sich der englische Admiral Graves mit seiner Eskadre der Insel Goree mehr genähert, und auf mehreren Punkten die Küste sondiren lassen.

Der General Augereau hat sich selbst nach Helvoetsluys begeben. — Eine Division von 12 englischen Kriegsschiffen und andern kleinern Kriegsfahrzeugen beobachtet den Hafen von Boulogne; eine andere, von gleicher Stärke, blokirt den Hafen von Kalais, und eine dritte liegt im Angesichte von Dünkirchen vor Anker.

Der junge Prinz von Ligne, Kommandant eines Grenadierbataillons in k. k. Diensten, ist hier angekommen.

Rheinstrom, vom 5. Sept.

Ein deutsches Blatt vom 3ten Sept. enthält unter dem Art. Wien vom 26. Aug. Folgendes: „Nach verschiedenen aus den Hafen des adriatischen Meers hier angelangten Briefen, sind mehrere Schiffskapitaine aus der Levante angekommen, nach deren Aussage General Menou in Alexandria der Kapitulation von Kairo beygetreten, und somit ganz Aegypten nun in der Gewalt der Engländer und Türken sey."

Nach Wiener Briefen vom 26. August, hatte der Graf Laszansky für die der böhmischen Hofkanzley zugetheilte Beamte die nämliche Note durch ein Zirkular erlassen, welche den hofkriegsräthlichen Beamten in Betreff der Modekleidung zugetheilt wurde. Der Erzherzog Karl hielt sehr auf die Befolgung dieses Befehls, und dessen Vernachläßigung hatte schon einigen Offizieren Arrest zugezogen.

Münster, vom 10. Sept.

Am 7ten Nachmittags trafen Se. Excellenz, des Herrn Reichsgrafen von Westphalen zu Fürstenberg, als allerhöchst kaiserlicher Wahl-Commissarius unter Abfeurung des groben Geschützes hier an, und stiegen am hiesigen Residenzschlosse ab. Des folgenden Tages hielten Hochdieselbe von dort aus in einem vom hiesigen Adel dazu bereiteten Zuge von zwanzig Staatswagen ihre Auffahrt nach der Domkirche, wo Sie durch vier Deputirte des Hochwürdigen Domkapitels empfangen, und zum Kapitelhause geführt wurden. Dort entledigten Sie Sich ihres von allerhöchst kaiserlicher Majestät erhaltenen Auftrages, und begaben sich darauf in der nämlichen Begleitung nach dem Residenzschlosse zurück.

Gestern traf der für Münsterland so entscheidende Tag der Fürstenwahl ein. Des Morgens 9 Uhr verfügte sich ein Hochwürdiges hohes Domkapitel nach gehaltenem hohen Amte in das Kapitelhaus, vollzog dort die Wahl des Fürstbischofs. Inzwischen wurden gegen 10 Uhr Se. Excellenz, des Herrn Wahl-Commissarius, von der nämlichen Suite, wie am gestrigen Tage, vom Residenzschlosse abgeholt. Der feyerliche Zug gieng unter Paradirung der sämmtlichen hiesigen Bürgerschaft vom Residenzschlosse über den Bispinghof, die Rothenburg, der Hauptwache vorbey nach dem Domhof, wo das gesammte Militair unterm Gewehr stand, von da nach dem neuerbaueten Sigilliferathause, wo des Herrn Wahl-Commissarius Excellenz mit dem ganzen Gefolge abstiegen, und daselbst die Nachricht der glücklich vollbrachten Wahl abwarteten. Als selbige einlangte, begaben Sie sich unter Vortretung der Landstände, von Ritterschaft und Städte in die Domkirche unter den für Sie auf dem Chor zubereiteten Thronhimmel, erwarteten allda die feyerliche Verkündigung der auf Se. Königl. Hoheit, des Erzherzogs Anton Victor vollbrachten, und von des Herrn Domdechanten Freyherrn von Spiegel Excellenz, als hohen Bevollmächtigten des neuerwählten Fürsten, Namens desselben angenommenen Wahl, wohnten dem Te Deum bey, und fuhren nachher in derselbigen Begleitung nach dem Residenzschlosse zurück.